

# F: Netzwerkfestplatte - Frage an die IT-Experten

Beitrag von „Heinz“ vom 14. September 2006 um 17:11

Zitat von Kalli

Heinz, gespiegelt haben wir zu SCSI-Zeiten. Die Wiederherstellung der Daten war durch genügend vorhandenes und aktuelles Sicherungsmaterial kein Problem. Geärgert hat mich nur, dass Ghost das Image nicht als bootfähiges Material auf die neue Festplatte brachte und da kam mir halt der Gedanke eine LAN-Festplatte an den Router und gut ist. Schnell genug sind die Platten ja.

Gruß

Andreas

Hallo Andreas,

Wiederherstellen ist zumindest gewerblich immer mit Kosten verbunden, weil a) Zeitaufwand zum Wiederherstellen, b) eigener Produktivitätsausfall und noch schlimmer Ausfall der Arbeitskraft potentieller bezahlter Mitarbeiter und c) eventuell Daten zwischen letzten Backup und Ausfallzeitpunkt verloren gegangen sind.

Ich entnehme der Konfiguration, dass es sich hier um keine private Story handelt, richtig?

In diesem Falle würde ich die Kosten für einen Ausfall je Stunde schon mal kalkulieren. Da können schnell ein paar hundert Euro zusammen kommen.

Wenn dem so ist, würde ich persönlich immer auf eine Raid 1/5/10 Lösung oder was auch immer gehen. Ab einer gewissen Ausfallkennzahl machen auch redundante Netzteile Sinn, irgendwann landet man bei gespiegelten Server und Clusterlösungen. Wie so oft gibt es nach oben fast keine Grenzen.

Mit Ghost kann man grundsätzlich bootfähige CDs für Recovery erstellen. Das sollte kein Problem sein. Eventuell ist die Version zu alt, früher gab es das noch nicht.

Das mit der LAN Festplatte ist sicherlich keine schlechte Idee, aber die Probleme/Schwachpunkte bleiben prinzipiell die gleichen.

Gruß

Heinz